

II- 4760 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

2161/A.B.  
ZU 2248/J.  
Präs. am 28. JULI 1975

Zahl 7.887-Leg/75

Stellung der Frau im öffentlichen Dienst;

Anfrage der Abgeordneten MELTER und  
Genossen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 2248/J

An die  
Parlamentsdirektion  
  
Parlament  
1010 Wien

In Beantwortung der in der Sitzung des Nationalrates am 2. Juli 1975 seitens der Abgeordneten zum Nationalrat MELTER, Dr. STIX, Dr. SCHMIDT und Genossen überreichten, an mich gerichteten Anfrage, Nr. 2248/J, betreffend die Stellung der Frau im öffentlichen Dienst, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Die Zahl der in meinem Ressortbereich als Beamte und als Vertragsbedienstete beschäftigten Frauen - es handelt sich insgesamt um 2678 Bedienstete - ist, jeweils gesondert nach den Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen, der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

a) Beamte der		b) Vertragsbedienstete der	
Verwendungsgruppe A	3	Entlohnungsgruppe a	2
Verwendungsgruppe B	14	Entlohnungsgruppe b	6
Verwendungsgruppe C	113	Entlohnungsgruppe c	90
Verwendungsgruppe D	181	Entlohnungsgruppe d	1646

- 2 -

Verwendungsgruppe P2	1	Entlohnungsgruppe e	5
Verwendungsgruppe P3	2	Entlohnungsgruppe p3	28
Verwendungsgruppe P4	8	Entlohnungsgruppe p4	60
Verwendungsgruppe P5	6	Entlohnungsgruppe p5	55
Verwendungsgruppe P6	<u>16</u>	Entlohnungsgruppe p6	<u>442</u>
	344		2334

Zu 2:

Zur Frage der Veränderung der Anzahl weiblicher Bediensteter im Vergleich zu den Personalständen der Jahre 1970 bis 1973 bin ich leider nicht in der Lage, genaue Zahlen anzugeben, weil für den genannten Vergleichszeitraum keine diesbezüglichen statistischen Unterlagen zur Verfügung stehen. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Zahl der weiblichen Bediensteten seit dem Jahre 1970 eine steigende Tendenz aufweist.

Zu 3:

Ohne darauf eingehen zu wollen, ob die Frage, wie viele der in meinem Ressort beschäftigten Frauen verheiratet sind, Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 B-VG ist, sind laut den vorhandenen Personalunterlagen zum Stichtag 1. Juli 1975 1520 weibliche Bedienstete verheiratet.

Zu 4:

Ich bitte um Verständnis, daß ich angesichts des verfassungsmäßig gewährleisteten Rechtes auf Schutz des Privatlebens davon Abstand nehme, diese Frage präzise zu beantworten. Ich bin aber gerne bereit, mitzuteilen, daß von den weiblichen Bediensteten meines Ressorts insgesamt 291 einen Steigerungsbetrag zur Haushaltszulage beziehen.

<sup>23.</sup> Juli 1975  
